



Oktober 2019 | Ausgabe 54



▲ Atacama Wüste
© www.revistaenfoco.cl

Innovationen und Technologien “Made in Germany” sind in Südamerika stark gefragt

Um ihre Produktion langfristig sicherzustellen, müssen die Rohstoffindustrien nicht nur effizienter und kostengünstiger produzieren, sondern auch positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft nachweisen. Sie benötigen dazu integrale Lösungen, die zur Erhöhung der Rohstoffproduktivität, nachhaltigen Rohstofferschließung- und -gewinnung, Steigerung der Ressourceneffizienz, Schließung von Stoffkreisläufen und Recycling, um somit zu einer nachhaltigen Land- und Wasserwirtschaft beitragen.

Eine Studie der Stiftung Fundación Chile aus 2018 identifiziert das steigende Risiko bezüglich der Wasserversorgung, welches sowohl durch anhaltende Dürreperioden als auch immer häufigere Überschwemmungen ausgelöst wird und nicht kalkulierbare wirtschaftliche, soziale und ökologische Verluste mit sich bringt. Andere Symptome sind u.a. das Abschmelzen der Gletscher, der Rückgang der Niederschläge in fast dem gesamten Land, der Anstieg der Isotherme und die Dezimierung des untersuchten Grundwassers. Alleine in Chile sind Stand heute 17 Gemeinden zu Wassernotstandszonen erklärt worden - ein besorgniserregender Trend, der sich in anderen Ländern des Kontinents wiederholt. Das größte Problem des Landes ist die mangelhafte Wasserbewirtschaftung und -verwaltung, wie eine zweite Studie der Stiftung im Juni 2019 belegt. Die Wassersicherheit ist eine Notwendigkeit und gemeinsame Verantwortung aller. Dazu müssen ganzheitliche Lösungen für eine ressourcenschonende Wasserwirtschaft entwickelt werden, die Technologien sowie FuE integrieren.

Das Bayerische Wirtschaftsministerium organisierte in Zusammenarbeit mit Bayern International für Vertreter bayerischer Unternehmen, Startups und Institutionen aus den Branchen Wasser und Abwassertechnologien, Messtechnik, Abwassertechnik, Wasserrecycling, Infrastruktur, Umwelttechnik und -Engineering (einschließlich Wasser 4.0) Ende Oktober eine Delegationsreise nach Chile, um in Santiago an einem technischen Seminar im Bereich Innovation und Technologien für eine erfolgreiche Wasserwirtschaft teilzunehmen. Ziel der Reise war es, Geschäftschancen und

Kooperationsmöglichkeiten mit den in Chile ansässigen Unternehmen sowie strategischen Partnern aus der FuE und dem öffentlichen Bereich zu erschließen und zu vertiefen. Insgesamt reisten 24 Vertreter bayerischer Unternehmen, vom UmweltCluster Bayern, sowie von der Bayerischen Forschungsallianz BayFOR an.

Alfred Mayr, Geschäftsführer des UmweltCluster Bayern: “Angesichts der großen Herausforderungen im Bereich der Wasserwirtschaft, die durch die Megatrends Urbanisierung und Klimawandel zukünftig noch zunehmen werden, sind wir überzeugt von den großen Chancen, mit bayerischer Technologie attraktive Lösungen bereit zu stellen. Auch der Bereich der Umwelttechnologie wird sich noch viel mehr durch einen hohen Grad an Vernetzung und Kooperation auszeichnen, wobei Systemlösungen mit branchenübergreifenden Ansätzen der Schlüssel sein werden. Deshalb begrüßen wir ausdrücklich die strukturierte Kooperation mit südamerikanischen Partnern und unterstützen gerne mit unserem Knowhow die Bildung neuer gemeinsamer Netzwerke“. Adriana Lopez, Projektleiterin der Stiftung Fundación Chile, unterstrich die Bedeutung der Kooperation mit Bayern aufgrund der Erfahrungen des Bundeslandes bei der Entwicklung von Spitzentechnologien und seiner internationalen Wettbewerbsfähigkeit: „Ihre Unterstützung ist eine wertvolle Gelegenheit, Zugang zu neuen Technologien, Erfahrungen, Lösungsanbietern und Kontaktnetzwerken zu erhalten. So können wir gemeinsam nach innovativen Lösungen suchen, die auf die Bedürfnisse Chiles zugeschnitten sind und europäische Ressourcen für Forschung und Innovation nutzen“.



VERGANGENE VERANSTALTUNGEN



NKEE-Fachbesuch von Vertretern indigener Gemeinschaften aus Chile in Bayern



Treffen im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft

© ProChile München

Vertreter verschiedener indigener Gemeinschaften Chiles waren im Rahmen eines Fachbesuchs zu nicht konventionellen erneuerbaren Energien (NKEE) Ende September in Europa unterwegs, um Internationalisierungsmöglichkeiten für ihre Projekte zu sondieren. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika hat ProChile und die chilenische Botschaft in Deutschland bei der Organisation von Gesprächsterminen in München unterstützt. Die Leiterin der Internationalisierung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Entwicklung und Energie für den Länderbereich Lateinamerika, Ulrike Hoffmann, stellte beim Besuch der Gruppe im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft die Herausforderungen der Energiewende vor. Bernd Mattner, Vorstandsmitglied von Global Partners Bayern e.V., einem innovativen Verein zur projektorientierten Internationalisierung, der Geschäftsmöglichkeiten auf der ganzen Welt identifiziert und die Vorhaben seiner Partner bis zur Entwicklung begleitet, unterhielt sich mit der Gruppe über die Möglichkeiten für Technologietransfer.



Banco Chile sucht Technologiepartner für Cyber-Security in Bayern



Johanes Kühn, Salvador Danel, Alvaro Hernandez, Ursula Brendecke, Dr. Carsten Wengel bei G+D in München

© Giesecke+Devrient Mobile Security GmbH

Eine Mission zum Thema Cybersecurity der Bank Banco Chile besuchte Bayern Anfang Oktober, um Partnerschaften zu suchen und gemeinsam technologische Lösungen für Zukunftsherausforderungen zu erörtern. Im Rahmen einer von der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika organisierten Agenda fanden Treffen mit Vertretern der Sicherheitsabteilungen der Bayerischen Landesbank, des Sicherheitsnetzwerks München (das mehr als 100 Unternehmen und 800 Fachkräfte in Arbeitsgruppen, Projekten und Fachveranstaltungen zur Definition von Cybersecuritystrategien zusammenbringt), des Bayerischen Bankenverbands, des Information Security Hub des Flughafens München, G+D und weiteren strategischen Partnern statt. Die Delegation besuchte in Nürnberg zudem die Messe und den Kongress itsa 2019, jährlicher Treffpunkt der internationalen IT-Sicherheitsgemeinschaft. Wertvolle Kontakte konnten in Bayern geknüpft werden, um eine länderübergreifende Zusammenarbeit in Sachen Cybersicherheit zu entwickeln.

► **Weitere Informationen hier:** <https://www.it-sa.de>



ProChile organisiert Innovation Summit in München



Robert Hardt, Partner, Global Catalyst Lead and Managing Director at Next47 GmbH & Bernhard Schambeck, Head of the BMW Startup Garage

© Bayerische Repräsentanz für Südamerika

München wurde von ProChile, der Wirtschafts- und Handelsagentur des chilenischen Außenministeriums, als Standort ausgewählt, um erstmals eines seiner Innovation Summit Events in Europa zu veranstalten. Organisiert in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Repräsentanz und WERK1, lag der Fokus auf Digitalisierung für die Industrie und auf Innovationsprojekten mit der bayerischen Wirtschaft. Die chilenische Delegation – rund 50 Startups, KMU, Risikokapitalgeber, Investoren, Verbände und Hochschulvertreter – kam am 9. und 10. Oktober bei einer Reihe von Workshops, Expertenforen, Ortsbesichtigungen und Networking-Sitzungen mit potenziellen Partnern aus Bayern zusammen. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika förderte eine aktive Beteiligung der bayerischen Wirtschaft, der Gründerlandschaft sowie der angewandten Forschung, wodurch u.a. Vorträge und eine aktive Beteiligung seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, der IHK für München und Oberbayern, BayStartUP, The Royal Jungle, Next47 von Siemens und BMW Garage realisiert werden konnten.

► **Weitere Informationen hier:** <http://bit.do/innovationsummitprochile>



Gouverneur aus Kolumbien zu Besuch in München



Die kolumbianische Delegation zu Besuch im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft

© StMWi Bayern

Der Gouverneur der kolumbianischen Atlantikregion sowie hochrangige Vertreter von nationalen wie regionalen Behörden Kolumbiens haben während ihres Deutschlandbesuchs im Oktober wichtige Treffen in München abgehalten. Ziel des Aufenthalts war es, die bayerische Wirtschaftspolitik und u.a. das bayerische öffentliche Gesundheitsnetzwerk näher kennenzulernen. Besonderes stand dabei im Fokus, wie Bayern ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum im ganzen Freistaat fördert sowie durch attraktive Beschäftigungs- und Ausbildungsbedingungen gleichwertige Lebensverhältnisse in allen bayerischen Landesteilen schafft und dadurch den Wohlstand der Bevölkerung sichert und ausbaut. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika hat auf Anfrage der Kolumbianischen Botschaft in Berlin einige strategische Fachtreffen mit bayerischen Vertretern wie Ulrike Hoffmann, Internationalisierungsleiterin für Lateinamerika im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Stephanie Kleiner, Manager Investor Services bei Invest in Bavaria und Sebastian Zettelmeier, verantwortlich für Messen bei der Bayerischen Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen organisiert.



Bayerische Experten für Wasserwirtschaft in Chile



Alfred Mayr - UmweltCluster Bayern, Ana Almonacid - GIZ, Ulrike Hoffmann - StMWi, Pamela Valdivia - Bayerische Repräsentanz und Thomas Ammerl - BayFOR

© GIZ Chile

Ende Oktober fand in Santiago ein technisches Seminar statt, in dessen Rahmen die vorrangigen Herausforderungen für ein erfolgreiches Wassermanagement mit Schwerpunkt auf Technologie und Innovation besprochen wurden. An der Veranstaltung nahmen bayerische Unternehmen aus den Bereichen Abwasser, Messsysteme und Umwelttechnik sowie Experten der Bayerischen Forschungsallianz BayFOR und des UmweltClusters Bayern teil. Ziel der Reise war es, Geschäftschancen und Kooperationsmöglichkeiten mit den in Chile ansässigen Unternehmen sowie strategischen Partnern aus der FuE und dem öffentlichen Bereich zu erschließen und zu vertiefen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium lud hierzu zusammen mit Bayern International Vertreter bayerischer Unternehmen, Startups und Institutionen aus den Branchen Wasser und Abwassertechnologien, Messtechnik, Abwassertechnik, Wasserrecycling, Infrastruktur, Umwelttechnik und -Engineering (einschließlich Wasser 4.0) nach Chile ein, die ganzheitliche Lösungen für eine ressourcenschonende Wasserwirtschaft entwickeln und anbieten können.

► **Weitere Informationen hier:** <http://bit.do/gestionhidrica>



Oktober 2019 | Ausgabe 54

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN



100 Jahre Internationale Handelskammer



In Bogotá wird das 100-jährige Bestehen der Internationalen Handelskammer (ICC) Amerikas gefeiert. Interessenten können am 13. November am Forum „Innovation, Kreativität, Technologie und Nachhaltigkeit in der Geschäftswelt: Wie kann Technologie für alle Unternehmen funktionieren?“ teilnehmen. Zu der Veranstaltung wird der Staatspräsident Kolumbiens, Iván Duque Márquez, erwartet, der über sein Programm "Orange Economy" zur Förderung kreativer Unternehmen informieren wird. In fünf Panels werden sich hochrangige Vertreter der ICC, der Handelskammer Bogotá, Vorstandsmitglieder und Gründungspartner renommierter Agenturen, Unternehmen und Startups über Schlüsselthemen für die lokale und globale Geschäftsentwicklung, wie Innovation, Kreativität und geistiges Eigentum, austauschen. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika wurde eingeladen, um über die Rolle der Digitalisierung als Innovationsmotor der Zukunft in Bayern zu berichten und die Vorteile für Innovation und Technologie des Standortes Bayern vorzustellen.

► **Weitere Informationen hier:** <http://bit.do/iccbogota>



Demo Day Digital Transformation Challenge Peru



Im August hatte die Bayerische Repräsentanz für Südamerika gemeinsam mit der Universität San Ignacio De Loyola (USIL) und dem Bundesverband der Peruanischen Industrie (SNI) den Startschuss für das gemeinsame Programm „The Digital Transformation Challenge“ gegeben. Am 14. November findet jetzt der Demo Day in Lima statt, um die besten Industrie-Startups vorzustellen. Der Gewinner wird u.a. die Gelegenheit haben, an der Founders-Festival-Veranstaltung Bits & Pretzels 2020 teilzunehmen. Die Bits & Pretzels positioniert München als führenden internationalen Gründerstandort in Europa. Zu den Referenten zählten bisher sowohl internationale als auch nationale Gründer und Investoren. Die Veranstaltung bietet Inspiration durch Vorträge, Workshops, Panel-Diskussionen, Masterclasses, einen Startup-Wettbewerb sowie die Vernetzung der Teilnehmer untereinander. Die Bayerische Repräsentanz organisiert diesen Wettbewerb für Open Innovation in Peru, um Startups mit hoher Innovationskraft in technologieintensiven Bereichen ausfindig zu machen und ihnen die Potenziale des Standorts Bayern vorzustellen.

► **Weitere Informationen hier:** <http://bit.do/dtcperu>



Tailingkongress in Lima



Renommierte Experten werden am 14. und 15. November auf dem 4. Congreso Relaves Perú 2019 die neuen Technologien für ein verantwortungsbewusstes Management von Bergbautailing vorstellen. Das Event wird über 300 Teilnehmer, 30 nationale und internationale Aussteller von Bergbauunternehmen, Berater und die wichtigsten Lieferanten der Region zusammenbringen. Während des vom DEEV organisierten Fachkongresses werden technische Präsentationen stattfinden, die die Vorteile der neuen Technologien für das weltweite Tailing aufzeigen. Dazu gehören u.a. Software für die Analyse von Damnbrüchen, Bergung von Rückständen durch Ausbaggern, Technologien für gefilterte Rückstände, neueste Trends in der Grundwasserinstrumentierung, Schneckenpressen zur Entwässerung von Rückständen im Untertagebergbau, neue Technologien und Eindickungsanlagen. Das bayerische Unternehmen Flottweg aus Vilsbiburg, das sich auf Dekanter, Separatoren und Bandpressen spezialisiert hat, wird ebenfalls vertreten sein.

► **Weitere Informationen hier:** http://deev.pe/?page_id=9954



WERK1 in Antofagasta und Santiago



Im Rahmen des Abkommens zwischen der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika und der Stiftung Parque Científico Tecnológico (PCT) der Universidad Católica del Norte zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Digitalisierungs-Startups aus Bayern und Antofagasta, wird Florian Mann, CEO von WERK1 in München, Chile besuchen. Am 19. November findet in der Stadt Antofagasta der sechste große Workshop dieses Programms im Pitch-Day-Format statt, wo Florian Mann als Teil der Jury fungieren wird. WERK1, Wiege der digitalen Startups der Isarmetropole u.a. in Bereichen wie künstliche Intelligenz, Big Data / Smart Data, Cybersicherheit, Drohnen, IoT, intelligente Automatisierung, wird zudem am 21. November in Santiago einen Inspirationsvortrag im Inkubator von Microsoft ImagineLab halten und sich dazu mit Vertretern der Industrie, VC und Family Offices treffen, um das Potenzial der Gründerlandschaft vor Ort, auch das „Chilecon Valley“ genannt, näher kennenzulernen.

► **Weitere Informationen hier:** pvaldivia@bayern-chile.cl



Landtagsdelegation besucht Argentinien



Vom 18. bis 25. November wird eine Delegation des Bayerischen Landtags unter der Leitung des Vorsitzenden des Ausschusses für Landwirtschaft, Ernährung und Forstwirtschaft, Leopold Herz, im Rahmen eines Informationsbesuchs nach Argentinien reisen. In Buenos Aires werden die Teilnehmer technische Fachtreffen mit Vertretern des argentinischen Ministeriums für Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei sowie mit der Parlamentarischen Gruppe für Freundschaft mit Deutschland abhalten. Während des Aufenthalts sind auch Treffen am Nationalen Institut für Agrartechnologie in Castelar, an der Fakultät für Agrarwissenschaften der Universität von Buenos Aires und am Instituto Misionero de Biodiversidad - Institut für biologische Vielfalt geplant. Um mehr über die Produktionsweisen zu erfahren, sollen verschiedene Land-, Forst- und Lebensmittelunternehmen in den Städten San Antonio de Areco, Mar del Plata, Buenos Aires und Mendoza besucht werden. Dieser Besuch wird vom Landwirtschaftsreferat der Deutschen Botschaft in Argentinien organisiert und von der Bayerischen Repräsentanz unterstützt.

► **Weitere Informationen hier:** ubrendecke@bayern-chile.cl